



Die Kreuzbergband gestaltete den Familiengottesdienst im Marienmünster.

FOTO: XIH

# Innehalten, zur Ruhe kommen

**GLAUBE** Beim Familiengottesdienst auf dem Kreuzberg, dem „Bergwerk“ standen Stille, Erbarmen und Hoffnung im Vordergrund.

VON RUDOLF HIRSCH

**SCHWANDORF.** Wenn sich die Pfarrei etwas einfallen lassen, dann kommen die Leute auch zu den Gottesdiensten und singen und machen. So wie beim Familiengottesdienst am Sonntag in der Kreuzbergkirche, den Pater Francis zelebrierte und den die Kreuzbergband musikalisch begleitete.

Leiter Ludwig Römer hatte dazu „neues geistliches Liedgut christlicher Bands“ ausgewählt und auch eigene rhythmische Stücke geschrieben. „Wenn die Schwachen Stärke zeigen und die Schwätzer endlich schweigen“, sang die Band und machte den Gläubigen Hoffnung auf Erbarmen und Vergebung. „Gott ist die Liebe“, hieß die Botschaft von Stadtpfarrer Pater Francis, der die Kinder an den Altar holte und sie segnete. Am Samstagabend hatte der Geistliche das Allerheiligste „ausgesetzt“ und damit die Nacht der

Anbetung bis sieben Uhr früh eingeleitet. Mit musikalischen Beiträgen und spirituellen Gedanken gaben Melanie Waldschmitt und Ludwig Römer Impulse zur Meditation.

Die vierte Auflage des „Kreuzbergwerks“ stand unter dem Motto „Innehalten und zur Ruhe kommen“. Beim Adventsmarkt im Klostergarten brachten sich die Gremien der Pfarrei mit kulinarischen und kunsthandwerklichen Angeboten ein. Den Abendgottesdienst gestaltete die Chorformation „Wohlklang“ unter der Leitung von Bastian Wagner. Nach der „stillen Anbetung“ durch die Nacht und den Gebeten für den Frieden begann am Sonntagfrüh die Reihe der Gottesdienste, die Stefanie Jehl und Severin Huf an der Orgel und Theresia Waldschmitt mit der Querflöte begleiteten.

## Mit Lächeln Zeichen setzen

„Bergwerk am ersten Advent“. Stadtpfarrer und Prior Francis Lawrence hieß die Gläubigen zum Familiengottesdienst willkommen und legte ihnen die Botschaft des Christkindes ans Herz: „Freude, Liebe, Frieden“. Mit einem Lächeln, einer netten Geste oder einem Wort der Vergebung könne jeder ein Zeichen des guten Willens setzen.

Am Sonntagnachmittag endeten die „Bergwerkstage“ mit einem Ad-

ventskonzert, das der Münsterchor unter der Leitung von Stefanie Jehl, die Kreuzbergmusikanten unter der Regie von Michael Zinnbauer, die Sänger Michael und Franziska Zinnbauer sowie Instrumentalsolisten Theresia Waldschmitt, Franziska Barth Querflöte) und Annika Weigl (Harfe).

Die freiwilligen Spenden der Zuhörer fließen in den Topf zur Finanzierung der Kirchenorgel. Beim Bombenangriff am 17. April 1945 wurde mit der Kirche auch die Orgel zerstört. Mit dem Wiederaufbau erhielt das Marien-

## DAS „BERGWERK“

**Geschichte:** 335 Jahre Wallfahrt, 129 Jahre Karmeliterorden und 39 Jahre „Krönung des Gnadenbildes“: Der Schwandorfer Kreuzberg hat auch nach dieser langen Zeit nichts von seiner Anziehungskraft verloren.

**Feiertage:** Zum „Bergwerk“, zum „Bergfest“ sowie zum Skapulierfest, dem höchsten Feiertag des Karmeliterordens, kommen neben vielen Mitgliedern der Pfarrei auch viele Auswärtige nach Schwandorf zurück und pilgern auf den Kreuzberg. (xih)

münster ein neues Instrument, das am 10. Januar 1960 feierlich eingeweiht wurde. Die Orgel verfügt neben dem Spieltisch mit drei Manualen über vier Werke: Haupt-, Schwell-, Kron- und Pedalwerk. In der Orgel sind 3753 Orgelpfeifen verbaut.

## Festival der Spiritualität geplant

Ein Sachverständigen-Gutachten hat nun ergeben, dass das Instrument einer grundlegenden technischen Sanierung bedarf. Den Großteil der Kosten muss die Pfarrei aufbringen. Deshalb hat sich am 14. Juli 2016 der Orgelverein mit dem alleinigen Satzungszweck gegründet, die notwendige Sanierung der Orgel in der Pfarr- und Wallfahrtskirche auf dem Kreuzberg finanziell zu fördern. Veranstaltungsreihe.

Pfarrgemeinderatsmitglied Anton Kraus ist von einer Rom-Wallfahrt mit so nachhaltigen Eindrücken zurückgekehrt, dass er auf dem Kreuzberg ein „Festival der Musik und Spiritualität“ dauerhaft einrichten wollte. Chorleiterin Stefanie Jehl und Pfarrer Francis unterstützen ihn bei seinem Vorhaben. Inzwischen hat sich die Veranstaltung etabliert, die Organisation verteilt sich auf breite Schultern. Neben dem „Kreuzbergwerk“ am ersten Advent feiert die Pfarrei auch ein „Bergfest“ im Sommer. Beim 50-jährigen Jubiläum der Pfarrei 2017 war Premiere.

## UNTERRICHT

### Diskussion über friedlichen Widerstand

**SCHWANDORF.** „Wäret ihr jetzt zu müde und zu antriebslos, um eure Heimat zu schützen?“ Mit dieser provozierenden Frage startete Oskar Duschinger seinen Vortrag vor 80 Schülern der achten und neunten Klassen der Kreuzbergschule. Auf Einladung von Lehrer Christian Rinn, Leiter der AG Wackersdorf, war er gekommen, um den Schülern die „heiße Zeit“ des aktiven Widerstandes gegen die WAA zwischen 1985 und 1989 näher zu bringen. Der Film „Wackersdorf“ ist 30 Jahre danach ein Türöffner, um im Unterricht den für die Region so bedeutenden Zeitraum zu thematisieren. Mit Fotodokumenten, Filmausschnitten, Musikeinspielungen, einer Originalausgabe des Flugblattes „Tax News“ vom Januar 1986 und Texten aus seinen Büchern „Unbestechlich“ und „Hans Schuierer Symbolfigur des friedlichen Widerstandes gegen die WAA“ führte er die Schüler zurück an



Autor Oskar Duschinger (rechts) diskutierte mit Schülern der Kreuzbergschule über friedlichen Widerstand.

FOTO: XIH

den Bauzaun, ins Hüttendorf und auf das Gelände des WAA-Sinn-Festivals. Die besondere Rolle, die Altlandrat Hans Schuierer damals einnahm, erklärte er den Jugendlichen mit den Worten: „Er ist der Mann, der etwas verhindert hat, was heute vor eurer

Haustüre stehen würde“. Zum Abschluss seines Vortrages griff Autor Duschinger die Eingangsfrage nochmals auf. „Wer von euch wäre bereit, bei einem friedlichen Widerstand mit zu machen?“ Ohne zu zögern meldete sich der Großteil der Zuhörer. (xih)

## IN KÜRZE

### Holzhütte geht in Flammen auf

**SCHWANDORF.** Am Samstagabend kurz vor 19 Uhr wurde eine brennende Holzhütte im Bereich der Hoher-Bogen-Straße gemeldet. Das acht mal vier Meter große Gebäude brannte innen total aus. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache ist derzeit unbekannt. Nach Zeugenhinweisen sollen sich in letzter Zeit immer wieder Jugendliche die Hütte als Treffpunkt ausgesucht haben. Hinweise bitte an die Polizei Schwandorf.

### Pfandflaschen sichergestellt

**SCHWANDORF.** Am Sonntagmorgen wurde ein 37-jähriger Mann aus Sulzbach-Rosenberg von einem Beamten der Bundespolizei im Bahnhof mit mehreren Säcken Getränke-Leergut angetroffen. Da der einschlägig bekannte Mann keine belegbaren Hinweise zur Herkunft der Pfandflaschen machen konnte, wurden diese sichergestellt. Hinweise zur Herkunft der Säcke bitte an die Polizei in Schwandorf.

### Nachtschwärmer werden aggressiv

**SCHWANDORF.** Ein 17-jähriger pakistanischer Jugendlicher wurde Samstag kurz nach Mitternacht vor einem Lokal am Adolf-Kolping-Platz ausfällig. Dort kam es offenbar unter mehreren Personen zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf der Asylbewerber einem 18-jährigen Wackersdorfer die Nase brach. Weiter beschädigte der Jugendliche auch noch einen Werbeaufsteller. Zusammen mit einem ebenfalls aggressiven Eritreier wurde der Pakistani in Gewahrsam genommen. Zu einer weiteren tätlichen Auseinandersetzung kam es dann gegen 5 Uhr am Taxenstand am Bahnhof. Dort hatte ein 27-Jähriger einen 21-jährigen aus bis dato nicht bekannten Gründen niedergestreckt. Beide Beteiligte sind aus Schwandorf.

### Preisetiketten vertauscht

**SCHWANDORF.** In einem Verbrauchermarkt Am Brunnfeld versuchte am Samstagnachmittag ein bis dato unbekannter Täter Beute zu machen. Der Mann wollte dazu augenscheinlich den Einkaufsbeutel des ersten Adventswochenendes nutzen. Er versah hierzu mehrere Waren in seinem Einkaufswagen mit dem Preisetikett „billigerer Artikel“. Dann versuchte er an der Kasse sein Glück, hatte die Rechnung aber ohne die dortige Mitarbeiterin gemacht. Diese erkannte den Schwindel, woraufhin der Mann flüchtete.

### Außenspiegel abgefahren

**SCHWANDORF.** In der Zeit von Donnerstagabend auf Freitagmorgen wurde von einem in der Umlandstraße geparkten Suzuki der linke Außenspiegel abgefahren. Der Verursacher flüchtete, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern.

### Kraftfahrzeugsteuer hinterzogen

**SCHWANDORF.** Obwohl er bereits seit zwei Jahren seinen Lebensmittelpunkt in Schwandorf hat, benutzte ein 22-jähriger Pole hier weiter seinen mit der polnischen Heimatzulassung versehenen Pkw. Wegen der damit hinterzogenen Kraftfahrzeugsteuer erfolgt Anzeige an das Hauptzollamt in Nürnberg.

### Adventskonzert in Pfarrkirche St. Jakob

**SCHWANDORF.** Auch in diesem Jahr setzt die Pfarrei St. Jakob am Sonntag, 16. Dezember um 17 Uhr die Reihe ihrer adventlichen Konzerte fort. In diesem Jahr steht es unter dem Titel „Schwandorfer Advent – Lieder und Texte des Friedens“. Mitwirkende sind der Kirchen- und Kinderchor St. Jakob, Maria Pritzel, Mezzosopran, Peter Habermeier, Horn und die vhs-Jugendblaskapelle. Pfarrer Msgr. Hans Amann spricht die verbindenden Texte. Nach dem Konzert sind die Besucher eingeladen, um 19 Uhr am Weihnachtsmarkt das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang. Karten gibt es in der Bäckerei Glaab, Breite Straße. Abendkasse ab 16.00 Uhr im Haupteingang der Kirche. Der Preis beträgt Euro Euro.